

Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.
(Nachdruck verboten.)
(23. Fortsetzung.)

„Und haben Sie irgend eine Vermuthung über die Ursache dieser Gemüthsstimmung?“ fragte die Tochter des Kommerzienraths mit unverkennbarer Angst.

Mutter Anna zuckte die Achseln; aber sie vermied es, das junge Mädchen anzusehen.

„Darüber ist am Ende nicht viel zu reden,“ meinte sie. „Einem jungen Mann in seinen Jahren kann dergleichen Dinge am Ende schon einmal passiren. Vielleicht ist es eine kleine Herzensverirrung, die ihn bedrückt, weil er zu ehrenhaft ist, sich durch eine offene Erklärung aus ihren Fesseln zu befreien.“

Die einfache Frau hatte sicherlich keine Ahnung von der Grausamkeit, die sie mit diesen Worten gegen ihren Besuch beging. Paula war in der That einer Ohnmacht nahe, und sie bedurfte des Aufgebots ihrer ganzen Kraft, um sich wenigstens äußerlich scheinbar ruhig zu halten.

„Aber das ist doch wohl eine bloße Annahme von Ihnen,“ sagte sie, „oder sollte Herr Wallhofer etwas Derartiges geäußert haben?“

„Nun, geradezu ausgesprochen hat er es wohl nicht,“ aber man hat doch so seine Anzeichen. Uebrigens, traurig wäre es für den armen Jungen, wenn es sich so verhielte; denn er muß noch hart arbeiten, bis er es zu etwas bringt, und wenn sich ihm jetzt schon eine solche Last anhängt, so würde er gewiß niemals zu etwas Rechtem kommen.“

Sie hätte gewiß in ihrer wohlmeinenden Absicht noch weiter gesprochen, wenn Paula, die ihre Selbstbeherrschung schwinden fühlte, sie nicht unterbrochen haben würde.

„Es ist gut, liebe Frau Seugwald, ich danke Ihnen für Ihre Auskunft und ich habe Sie nur noch um zweierlei zu bitten. Erstens um die Adresse des Herrn Wallhofer, und zweitens um das Versprechen, daß Sie ihm niemals unter keinen Umständen von meinem Besuche sagen werden.“

Mutter Anna nannte ihr Johannes Wohnung und gab ihr mit einem großen Aufwand von Worten auch das verlangte Versprechen. Als sich Paula zum Weggehen wandte, schickte sie sich an, ihr zu folgen; aber das junge Mädchen wies sie mit einer freundlichen Bewegung zurück und sagte, indem es sich direkt gegen Helene richtete:

„Ich möchte wohl noch eine Frage unter vier Augen an Sie stellen, mein Fräulein, und ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir Ihre Gesellschaft noch für einige Minuten schenken.“

Helene fühlte, daß ihr das Blut in die Wangen krieg; aber sie erhob sich ohne weiteres und begleitete die Fremde hinaus auf den Flur, wo sie schweigend ihrer Anrede harrete.

Einige Sekunden standen sich die beiden Mädchen verlegen gegenüber; dann fragte Paula zögernd und mit leiser Stimme:

„Zürnen Sie mir nicht, wenn das, was ich Sie frage, wie eine starke Indiskretion klingt — es steht ja auch in Ihrer Macht, mir die Antwort zu verweigern. Ist das Band, welches Sie mit Johannes Wallhofer verknüpft, nur das einer geschwisterlichen Jugendfreundschaft, oder haben Sie an ihn auch noch andere größere Rechte?“

„Eine solche Frage pflegt man allerdings einem Fremden nicht so ohne Weiteres zu beantworten,“ sagte Helene ohne aufzusehen. „Weiß ich doch nicht einmal, welchen Gebrauch sie von meiner Antwort machen würden.“

„Ich begreife es, daß Sie mir mißtrauen, aber glauben Sie mir: Sie haben keine Veranlassung dazu. Wie wird ein Wort von dem, was Sie mir jetzt sagen würden, über meine Lippen kommen. Sie würden sich und mir und auch Herrn Wallhofer mit Ihrer Antwort nur eine Wohlthat erweisen.“

„Auch wenn meine Antwort für Sie eine unangenehme wäre? — Sie wünschen doch zweifellos zu hören, daß zwischen Johannes und mir keine Beziehungen bestehen.“

„Ich wünsche nichts zu hören als die Wahrheit, und es bedarf wohl keines besonderen Scharfsinns mehr, um dieselbe aus Ihren Worten zu entnehmen. — Sie lieben ihn?“

Helene senkte die Augenlieder noch tiefer und schwieg. Sie hatte nicht den Muth, der Fremden, auf deren schönem Gesicht die Qualen ihrer Seele deutlich genug zu lesen waren, die zerschmetternde Lüge gerade zu sagen; aber es war ihr, als vernähme sie Wendelin's glatte

Stimme, welche sie warnte, die ehrliche, erlösende Wahrheit auszusprechen. Sie blieb stumm, und es konnte in der gegenwärtigen Situation keinen Zweifel geben, wie ihr Schweigen zu deuten sei. Paula mußte sich für einen Augenblick an die Wand lehnen und die Augen schließen, denn das Blut strömte ihr so heiß nach Kopf und Herzen, daß sie das Bewußtsein zu verlieren fürchtete. Dann aber richtete sie sich hoch auf und zwang sich mit fast übermenschlicher Anstrengung, ruhig und gefaßt zu erscheinen. Als Helene zagend die Augen zu ihrem Gesicht erhob, hatten die schönen Züge der Fremden einen festen, beinahe harten Ausdruck, und sie zweifelte jetzt keinen Augenblick länger, daß ihr Wendelin die Wahrheit gesagt habe, daß sie wirklich stolz, herzlos und hochmüthig sei. Als darum Paula nach einer langen Pause fragte:

„Nur noch über Eines möchte ich Sie um Auskunft bitten und es ist das zu Ihrem eigenen Besten: hat Ihnen Herr Wallhofer irgend welche Versprechungen gemacht? Hat er mit einem Wort oder auch nur mit einer Miene eine Verpflichtung gegen Sie übernommen?“ — Da hatte sie Muth genug, ohne Herzklopfen und ohne Gewissensbisse zu antworten:

„Er hat mir oft genug gesagt, daß er mich lieb habe und daß ich noch einmal seine Frau werden sollte!“

Es war nicht einmal eine Lüge, was sie da sagte, aber sie hatte vergessen, hinzuzufügen, daß Johannes, als er ihr solche Versprechungen gemacht hatte, ein Knabe gewesen war und daß sie später oft genug über diese kindischen Thorheiten geschertzt hatten. Hätte Paula in diesem Augenblick irgend ein äußeres Zeichen der Verzweiflung gegeben, wäre sie in Thränen ausgebrochen, oder auch nur zornig geworden, so würde es Helene sicherlich nicht über sich vermocht haben, das unwürdige Spiel fortzusetzen; ihre äußerliche Ruhe aber, die dem jungen Mädchen als Gefühllosigkeit und Hochmuth erschien, erhielt die unglückselige Lüge am Leben und die Verlobte Wendelin's kämpfte die aufsteigende Regung besseren Gefühls, die ihr zurief, der Fremden noch im Fortgehen die Wahrheit zu sagen, hartnäckig nieder.

„Ich danke Ihnen noch einmal für Ihre Offenheit und ich hoffe, Sie werden mit den Folgen dieses Besuchs zufrieden sein,“ mit diesen Worten hatte sich Paula zur Thür gewendet. In der Doffnung war sie noch einige Augenblicke zögernd stehen geblieben, als müsse sie ihre Kräfte gewaltsam zusammenraffen oder als erwarte sie noch einen Widerruf des Geständnisses. Dann aber hatte sie einen letzten, langen Blick auf Helene geworfen, und war rasch hinausgetreten auf die Straße, den dunklen Schleier wieder über das Gesicht ziehend, mit schnellen Schritten dem nächsten Droschkenstandplatz zuwendend.

Wenige Minuten später setzte sich das schwerfällige Gefährt in gewöhnlichem Trab in der Richtung nach Wallhofers Wohnung in Bewegung. Paula aber hatte das Gesicht in die verblühenen Polster gedrückt, und die so lange mühsam zurückgehaltenen Thränen brachen so gewaltig hervor, daß ein krampfhaftes Schluchzen ihren zarten Körper erschütterte.

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

* **Heiraths-Announce.** Ich wünsche einen eigenen Herd zu gründen und benöthige dazu eine gute Köchin als Frau.

* **Ein Kenner.** Baron: „...Nun, was sagen Sie zu meiner Bildergalerie?“ — Händler: „Das wird 'mal 'ne großartige Auction geben!“

* **Aus der Kaserne.** Unterofficier: „...Mit Ihren krummen Beinen wollen sie tanzen? Das muß ja das reine Säbelduell sein!“

* **Unbegreiflich.** Autor (dessen Einacter total ausgepiffen wird): „Ich begreife das Publikum nicht, wie man wegen so einem bißel Einacter so pfeifen kann.“

* **Aus dem Gerichtssaal.** Richter: „... Und Sie haben den Diebstahl doch begangen!“ — Angeklagter: „Aber Herr Gerichtshof, ich müßt's doch wissen!“ (Fl. Bl.)

Neues aus aller Welt.

* **Aus dem Petersburger Leben.** An der Pokromka, in der Nähe des „Erdballes“, befindet sich in der ersten Etage eines Hauses das Wäschemagazin von Schäfer. Hinter den großen Glassfenstern des Magazins arbeiten junge Mädchen. Da ereignete es sich eines schönen Tages, daß ein hochgewachsenes Mannsbild, das offenbar schon geküßt hatte, in der Nähe dieser Fenster Posto saß. Ja, er trat sogar an eines derselben, und fing an, den jungen Weiserinnen Auglein zuzuwerten. Anfanglich verwirrte das die Jungfrauen ein wenig, als sie aber sahen, daß das Mannsbild ebenso ausdauernd wie lang war, fing es an, sie zu geniren. Der Chef des Hauses trat also hinaus und hielt folgende Ansprache für

angebracht: „Hören Sie, gehen Sie vom Fenster weg! Das ist nicht anständig!“ — „Ich warte auf die Pferdebahn und rühre Ihre Fenster nicht an. Aber übrigens, bitte, ich gehe!“ — Kaum jedoch war der Chef wieder im Laden verschwunden, als auch das Individuum wieder vor dem Fenster auftauchte. Diesmal ließ er es nicht mehr beim Anstarren der zahlreichen weiblichen Reize, sondern verstieg sich dazu, den Weisnerinnen Lustküsse zuzusenden, wobei die andere Hand das vor Liebesfreud laut klopfende Herz drückte und der ganze Kerl eine malerische Pose einzunehmen bemüht war. Jetzt trat dem Chef Galle ins Blut und es wurde ein Häcker herbeigerufen. „Gehen Sie weg, Herr! Es ist nicht gut. Sie loden Publikum an,“ äußerte dieser. — „Bleib fort. Darf ich meine Gefühle ausdrücken oder nicht?“ — Und abermals stiegen Lustküsse und die Hand suchte das Herz. Der Straßen-Don Juan wurde jetzt vor den Rabi geführt. „Haben Sie Lustküsse gefandt?“ fragte der Friedensrichter. „Ich habe auch nicht daran gedacht. Das lohnt ja gar nicht. Es ist ja an diesen Rähmanns nichts dran.“ Doch böse Zeugungen bestätigten die Ruffereien, und der Distanz-Rücker wurde zu zehn Rubel Strafe oder zwei Tagen Arrest verurtheilt.

* **Die Sage eines Stierkämpfers.** Ein Impresario aus Lima hat den berühmten Stierkämpfer Reverte in Madrid für 16 in der peruanischen Hauptstadt zu gebende Circusaufführungen zu werden gesucht. Der Peruaner hat dem Lorero 170,000 Pesetas angeboten. Letzterer hat jedoch das Angebot abgelehnt, „da er hier besser bezahlt werde“. Unter 15,000 Pesetas (12,000 Mk.) ist Reverte für keine Vorstellung zu haben.

* **Aus dem Lande der Asiaten — und Stierskämpfe —** aus Spanien schreibt man: Madrid hat seine Stierskämpfe wieder. Was braucht das Volk an Politik, an sociale Fragen zu denken, wenn Männer wie Espartaco, Guerrita tödten. Sechs dieser Thiere wurden getödtet. Fünf derselben hielten sich wacker, nur einer der Stiere wurde um seiner — Feigheit willen ausgepiffen, und ein Theil des Publikums wollte ihm sogar die Ehre des Todes (!) verweigert wissen. Dagegen zeigte sich der als finstler auf die Bahn gebrachte Stier, der den Namen des berühmten Espada „Sagartijo“ führte, seines Namens würdig und schlug drei Pferde den Bauch auf und verwundete einen Banderoillero gefährlich. Guerrita hatte die Ehre, diesen Stier mit einem weißerhaften Stich zwischen die Augen zu tödten, und nun ist er, Guerrita, Spaniens Stolz. — Armes Spanien!

* **500,000 Francs Entschädigung für eine Verleumdung.** Wie wir bereits unseren Lesern mitgetheilt haben, gastirt z. B. in Chicago eine Operngesellschaft, welcher die ersten französischen Sänger und Sängerinnen angehören. Die Chicagoer „Times“ brachte jüngst einen Artikel, in welchem mitgetheilt wurde, daß die Damen Melba von der Großen Oper zu Paris, Mme. Calvé und Nordica von der Opéra Comique in unlauteren Beziehungen zu Mitgliedern der amerikanischen besten Gesellschaft ständen. Mme. Melba hat gegen die Zeitung einen Verleumdungsproceß angestrengt und verlangt eine Entschädigung von 500,000 Francs, da durch diese Affaire ihr Ruf auf das empfindlichste geschädigt wäre. Mme. Calvé veröffentlicht dagegen nur folgende Zeilen, welche sie dem Herausgeber der Chicago-Times gesandt hat: „Ich kann nicht englisch schreiben, aber ich sage Ihnen auf gute französische Weise, daß es mir unmöglich ist, deraartig starke Worte zu finden, um Ihre niederträchtigen Verleumdungen gebührend zu bezeichnen.“ Mme. Nordica äußert sich auf ähnliche Weise.

* **Diebstahl in Frankreich.** werden jetzt von einer Verbrecherbande in Frankreich anscheinend systematisch ausgeführt. Seit Neujahr sind bereits einige dreißig solcher Diebstähle zur Kenntniß der Behörden gelangt. Neuerdings plündern die Räuber in Saint-Etienne die Hauptkirche, unter Mitnahme sämmtlicher heiliger Geräthe, soweit solche aus Edelmetall bestanden. Auch bei Lyon ist eine Madonna ihrer werthvollen Schmuckgegenstände beraubt worden. Bis jetzt ist es nicht gelungen, der Schuldigen habhaft zu werden. Anscheinend schaffen dieselben ihre Beute stets nach London, um so einer Entlarung vorzubeugen. Es wird übrigens angenommen, daß es sich um eine englische Diebstahlbande handelt, welche in Frankreich nur ein großes Caspiel absolviert.

Büchermarkt.

E. L. A. Hoffmanns ausgewählte Werke in 4 Bänden. Mit Einleitung von Joseph Lautendacher. Erster Band. Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger. In Leinwand gebunden. Preis 1 Mark. In der Cotta'schen Bibliothek der Weltliteratur beginnt jetzt eine Auswahl von E. L. A. Hoffmanns Werken zu erscheinen, welche die besten und noch heute lebendig wirksamen Erzählungen dieses eigenartigen Dichters enthalten soll. Die Ausstattung ist die bekannte musterzügliche der beliebte Bände der Cotta'schen Bibliothek der Weltliteratur und der Preis von 1 Mk. für jeden auch einzeln veräußlichen Band ein erstaunlich billiger.

Für die Entschädigung unschuldig Verurtheilter tritt das neueste Heft der illustrierten Familienzeitschrift „Der Gute Stunde“ (Berlin, W. 57, Deutsches Verlagshaus Vogt & Co., Preis des Bierzehntelheftes 40 Pf.) in einem gebogenen Artikel ein, der den Landrichter Dr. Heilich in Berlin zum Verfasser hat. Der Artikel ist nahezu erschöpfend und verlangt eine Entschädigung nicht nur für unschuldig Verurtheilte, sondern nachdrücklich auch für diejenigen Personen, welche schuldlos in Untersuchungshaft gezogen wurden, und werthvoll und dankenswerth ist endlich auch die illustrierte Klassikerbibliothek, von welcher jedem Heft eine Lesung (gegenwärtig Uhlands Gedichte und Dramen) gratis beigelegt wird.

Die Lungenentzündung (Pneumonia) nach ihren Ursachen, Abarten, Uebergängen und den Complicationen mit den Eirungen der Herzthätigkeit, zugleich im Zusammenhang mit der Brustfellentzündung. Prophylaxis, Diät und physiologisches Heilverfahren von Dr. med. Michaels. Mit einer Abbildung. Preis 1 Mk. Verlag von Georg Reiger in Schweidnitz.

Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 16, gegenüber Hotel Nonnenhof.
Zur Saison: Damenstiefel u. Schuhe aller Arten 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. u., Herrenstiefel u. Schuhe 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk., Promenadenschuhe von den einfachsten bis zu den elegantesten in großer Auswahl, Lastingstiefel und -Schuhe, Gauschuhe 1, 1.50 u. an, Kinder-, Mädchen-, Knabenstiefel u. Schuhe aller Arten in best. bester Qualität, größter Auswahl, billigsten Preisen.
A. Schreiner. 6746

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. April c., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal „Rheinischer Hof“, Mauergasse 16, hier: Verschiedene Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Röcke, Hosen und Westen, Arbeits-hosen in Zwirn und engl. Leder, ferner: 1 Parthie Cheviotstoffe zu Herren-Anzügen, in schwarz und blau, Sommer-Anzügen etc. wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. April 1894. 6788
Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. Mai ds. J., Vormittags 10 Uhr, wird die den Eheleuten Peter Görlich und Marie geborene Hettlesheimer von Dieblich zustehende, daselbst belegene Hofraithe, bestehend in einem

einstöckigen Wohnhaus mit Vorhalle, einem Stall, einem Gewächshaus und Hofraum, gelegen im Felddistrict Parkfeld nebst einem Acker, taxirt 6500 Mark,

im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer 20, öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. April 1894. 6732
Königliches Amtsgericht I.

Fachschule für

Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres am 30. April.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule bietet jungen Bau- und Kunst-Handwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 statt, jedoch ist es auch gestattet, an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld, welches bei der Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelte und talentirte Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellenstraße 34, Vormittags von 8 bis 12 Uhr entgegen genommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt. 6452

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.
Der Director der Gewerbeschule: Zitelmann.

Jeder Tourist Jeder Soldat

Schneible's Crème

das beste Mittel gegen
Wundwerden der Füße,
Aufsprüngen der Haut etc.

In Dosen à 25 und 50 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei A. Cratz, Langgasse, E. Möbus, Taunusstraße, A. Berling, Burgstraße, Hoh. Wm. Birk, Adelshaldstraße, Hoh. W. Daub, Soalgasse, H. Burkhard, Sedanstraße 1, N. Sinz (vorm. E. Franke), Friedrichstraße 47, M. Rosenbaum, Apotheker, Marktstr. 23, — J. Scherer, Oestrich a. Rh., Carl Krämer, Bieblich a. Rh., Andr. Gollweiler, Winkel a. Rh., M. Nass, Eltville, Carl Krämer, Geisenheim, A. Gattung II., Nieder-Walluf.

Verkaufsstellen in Wiesbaden und Umgegend
errichtet. 1385b

Caspar Schneible,
Mainz.

Uhren-Depot

Heinr. Schütz,

S Bahnhofstraße 6, Hinterh. 1 St.
Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc. etc.

Reparatur-Werkstätte. 3113

Feinste Süßrahm-Cafelbutter

per Pfd. Mk. 1.30

empfeht täglich frische

C. A. Schmidt,

Ecke der Heinen- und Bleichstraße.

Außerordentliche Gelegenheitskäufe

zu ungewöhnlich billigen Preisen

und dabei nur neue, solide Waare, empfehlen wir für diese Saison den geehrten Damen und zwar:

- 1) Indischer Corrah in schwarz, crème, rosa, hellblau, fraise, sowie in den neuen Kleiderfarben, 52-54 Ctm. breit, reinseide, Mk. 2.25 per Meter. Schwarzer reinseidener Merveileng zu Roben à Mk. 1.60 und Mk. 2.40 per Meter. Schwarzer Noir, rein Seide, à Mk. 3.50 per Meter. Hochseidene Bast-robren per Stück von 17 1/2 Meter Mk. 18. Fertige seidene Röcke in den neuesten Farben mit 3 Volants Mk. 16 per Stück. Schwarze Damassés zu Roben, rein Seide, à Mk. 2.75 per Meter.
- 2) Spitzen-Tütle zu Roben, meterbreit, von Mk. 2 an. Waschächte Crépóns, das Neueste zu Sommerroben, in den neuesten Dessins à Mk. 1 per Meter. Gestickte Rancol und Nulstroben in reicher Ausführung von Mk. 7.50 an.
- 3) Weiße achte Straußfedern, beste Qualität, halbgroß, à Mk. 3.50 per Stück. Alle Sorten Blumen, Weiden von 15 Pfg. an per Duzend. Rosen in feinen Qualitäten à 75 Pfg. per Halbduzend.
- 4) Yhoner achte Spitzen-Fichu's und Charpés von Mk. 5 an. Schleier in den elegantesten Dessins 60, 75, 90 Pfg. bis Mk. 3.—. Schwarze Noirébänder No. 14, feine Qualität zum Ausputz für Hüte und Roben, 60 Pfg. per Meter.
- 5) Schleier-Tütle, uni, weiß und crème, doppeltbreit, 60 Pfg. per Meter. Schwarzer seidener Spitzenstoff zu Roben, 160 Ctm. breit, Mk. 5.50 per Meter.
- 6) Schwarze seidene Spitzen in großer Auswahl in den geschmackvollsten Dessins, 10 bis 15 Ctm. breit, 50 Pfg. bis Mk. 1 per Meter. Weiße und crème Spitzen in den neuesten und feinsten Qualitäten, 15 Ctm. breit, 60-75 Pfg. per Meter.

J. Hirsch Söhne

Ecke Langgasse und Bärenstraße.

6634

16 Equipagen. — 200 edle Pferde.



19. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 8. Mai 1894.
Hauptgewinne:
16 complete, hohelegante Equipagen und 200 hoch-edle Pferde

darunter: 3 Dierspänner, 7 Zweispänner, 6 Einspänner, 10 gerittene, gefattelte u. gezäumte Reitpferde etc. zusammen: 2912 Gew. im Werthe von 240 000 Mk. Loose (11 St. für 10 Mk.) Liste und hierzu à 1 Mark Porto 30 Pfg., Einschreiben 20 Pfg. extra, versendet gegen Nachnahme, Postanweisung oder auch gegen Postmarken das Bankhaus: 1933b

Rob. Th. Schröder, Lübeck.
Wiederverkäufer gegen Rabatt gesucht.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hochverehrten Publikum zur gest. Nachricht, daß ich mein seit 16 Jahren in der Mehgergasse 37 betriebenes Sattler-Geschäft nach

9 Grabenstraße 9

verlegt habe und bitte, mir das seitherige Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehle alle Sattlerwaaren, Hand- u. Reisekoffer, Schulranzen u. Taschen zu bekannt billigen Preisen.

F. Lammert, Sattler,

6510 9 Grabenstraße 9.

Garten-, Balkon- u. Veranda-Möbel

empfehlen: 6537

E. L. Specht & Cie.,

(Inh.: Conrad Becker),

Wilhelmstraße 40

Soflieferanten J. & S. der Frau Landgräfin von Hessen, Prinzessin Anna von Preußen.

35 Pfg. Kornbrod 35 Pfg.

ca. 1/2 Pfd. schwerer als anderwärts zu 32 Pfg. angebotenes und deshalb 4981

billiger

Feldstraße 2, J. Seibel, Feldstraße 2.



Wie haben Sie es nur fertig gebracht daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit „D. Frige's Bernsteiu-Öel-Lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, scheinlichen Trocken und elegantem Aussehen alle anderen Fußboden-Lacke. 1947b

Niederlage bei:
A. Baumg. Br. Burgstraße 12.
A. Cratz, Langgasse.
L. Moobus, Taunusstraße.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Slobert, Ecke d. Taunusstraße.
F. Strasburger, Kirchgasse.

Zu verkaufen 6268

1 Landauer,

1- und 2-spännig zu fahren, Fuhrwagen, 2-spännig, und verschiedene Pferde-Geschirre. C. Capito, Adlerstraße 55.

Frühjahrs-Neuheiten.

Regenmäntel, Promenades, Capes, Werth 100 Mk., jetzt 20 u. 30 Mk., elegante Jaquettes 3, 4, 5, 6 Mk. u. s. w., Kinder-Mäntel 3 Mk. 9582*

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1, 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Oelfarben u. Fußbodenlacke

in jeder gewünschten Farbe schnell trocknend und haltbar
Parquett-Bodenwische u. Stahlspähne
(dazu nöthige Gatter) sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt die

Drogerie Ed. Brecher,

6576 Reugasse 12.

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel

in großer Auswahl, empfehle zu billigen Preisen

L. D. Jung, Kirchgasse 47,
Telephon 213. 6697

Eisenwaarenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Oelfarben und Fußbodenlacke

zum Anstreichen fertig; Stahlspähne, Parquettbodenwische, Leinöl, Terpentin, Pinsel etc. empfiehlt 6611

Willy Graefe, Drogerie,
Webergasse, Ecke der Saalgasse.

Feinste frische

Süßrahm- und Schweizerbutter,

sowie diverse Käsesorten, Norddeutsche Wurst und Corned beef stets im Ausschnitt offerirt

G. Wienert Nachf. R. Schrader,
Wiesbaden, Marktstraße 23.

Empfehle mich zur

Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit. — Reparaturen u. Reinigung werden schnell u. billig besorgt. Auch werden auf pünktliche Ratenzahlung Anzüge angefertigt. 6262

Schützenhofstr. 2, Ecke der Langgasse.

R. Doppelstein,

Neue Matjes-Heringe per Stück 18 Pfg.,
Neue Malta-Kartoffeln per Pfund 12 Pfg.
empfeht

J. Huber, Bleichstraße 12.

Guggenheim & Marx, Mainzer Waarenhaus in Wiesbaden,

14 Marktplatz 14.

Gute Waare. Reelle Bedienung. Sehr billige Preise.

Reizende

Neuheiten in Kleiderstoffen.

Helle elegante Kleiderstoffe in allen modernen Farben per Meter. reine Wolle Mk 1.

Dunkle feine Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben, per Meter, reine Wolle, Mk. 1.20.

Cheviots, Foulés, Changeaut in grösster Auswahl, Meter Mk. —.80, 1.—, 1.30, 1.50.

Hochelegante Nouveautés bedeutend unter Preis, Meter Mk. 1.50, 1.80 u. 2.20.

Schwarze Cachemir- u. Fantasiestoffe, nur reine Wolle, Meter Mk. —.90, 1.—, 1.30, 1.80, 2.50 und höher.

Unterrockstoffe in schwarz u. farbig, Meter Mk. —.65, —.80, —.90 und 1.05.

Weiss- u. Baumwollwaaren.

Weisse Crettones, Renforce, Madapolams, Meter 35, 40, 50 u. 60 Pf.

Weisse Damasie in einfacher u. doppelter Breite, zu Bettbezügen, Meter 60, 75, 80 Pf. u. 1 Mk.

Bettuchleinen, ohne Naht, Meter 95 Pf., Mk. 1.30, 1.50 u. 1.80.

Handtücher in weiss u. grau, Meter 20, 25, 30, 40 u. 50 Pf.

Bettbarchente, garantirt federdicht, Meter 75 Pf., Mk. 1.—, 1.10 u. 1.30.

Bettdecke, Marquisendecore und Strohsackleinen in allen Preislagen.

Rouleauxstoffe in weiss und crème in allen Breiten, Meter 50, 70, 80, 90 Pf., Mk. 1.—, 1.20

Gardinen für kleine Vorhänge, Meter 5, 10, 20, 30, 40 u. 60 Pf.

Gardinen für grosse Vorhänge, Meter 35, 45, 60, 70, 80 Pf. u. Mk. 1.—.

Abgepasste Gardinen, auf 3 Seiten mit Band eingefasst, per Paar Mk. 3.—, 4.—, 4.80, 6.— u. 7.—.

Satin Augusta, zu Bettbezügen, Mtr. 50, 55 und 60 Pf.

Satin Crettone, zu Bettbezügen, Mtr. 45 u. 50 Pf.

□ Baumwollene Bettzeuge, ächtfarbig, Mtr. 42, 50 u. 60 Pf.

Bettfedern per Pfd. Mk. 1.—, 2.—, 2.80 u. 3.50.

Hochfeine Sommer-Buckskins ganz bedeutend unter Preis, Meter Mk. 5.—, 6.—, 6.50 und 7.—. Reeller Werth das Doppelte.

Waschstoffe f. Kleider u. Blousen.

Grösste Auswahl.

- 1 Posten Cattune, garantirt ächtfarbig, Meter Mk. —.40.
- 1 „ Battist, in weiss-grundig, Meter Mk. —.40.
- 1 „ Zephir, hochelegante Dessins, Meter Mk. —.50.
- 1 „ Battiste, in feinen Farben, Meter Mk. —.60.
- 1 „ Jaconas feinstes Fabrikat, Meter Mk. —.70.
- 1 „ Wollmousseline, elegante Dessins, Meter Mk. —.80.
- 1 „ Wollmousseline, nur Neuheiten, Meter Mk. 1.—.
- 1 „ Cottonats, in allen möglichen Caros, Meter Mk. 70.—.
- 1 „ Baumwollzeuge, hocheleg. Muster, zu Kleidern, Met. Mk. —.80, —.90, 1. bedruckter Flanelle p. Meter Mk. —.50
- 1 „ bedruckter Flanelle, nur neue elegante Muster, Meter Mk. —.60.

Für unsere Waschstoffe übernehmen wir die Garantie für ächte Farben und gutes Tragen.

Gelegenheits-Käufe.

- 1 Posten Buckskins, zu Herren- u. Knaben-Anzügen, Meter Mk. 2.50.
- 1 „ Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter Mk. —.65.
- 1 „ weisser Flockpique Meter Mk. 50.— u. —.60.
- 1 „ weisser schwerer Crettone, Meter Mk. —.40.
- 1 „ Schürzenzeuge, 100 Cmtr. breit, Meter Mk. —.50.
- 1 „ Schürzenzeuge, 120 Cmtr. breit, Meter Mk. —.70.
- 1 „ Blaudruck, Meter Mk. —.40.
- 1 „ Hemdenstoffe, Meter Mk. —.50.
- 1 „ weisser Waffeldecken, Stück Mk. 1.50 und 2.50.
- 1 „ Jacquard-Coltern Stück Mk. 3.—.
- 1 „ Tischdecken, mit Schnur u. Quasten Stück Mk. 2.50.
- 1 „ weisser Tischtücher Mk. 1.40.
- 1 „ Sportshemden St. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.

Für Sammler!

Urkunde aus dem Jahre 1714, betreffend die Bestimmung eines Schatzrichters des Grafen Carl Ludwig zu Saarbrücken, tadellos erhalten, mit Signil versehen, ist zu verkaufen. Offerten unter „Urkunde“ an die Exped. d. Blattes 9264*

1 Gartenschlauch, 1 Kaffaschrank, sowie 1 Piano zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 130 an die Exped. d. Bl. 6738

Ein schöner Küchenschrank (neu) billig zu verkaufen. 6101 Selenenstr. 18, Radfaherwerkstätte.

Häusermarkt

Im mittl. Rheingau ist ein neu, in Stein erbautes

2stöckiges Haus,

10 bewohnbare Räume, geeignete Lage für Geschäft, besonders Speereigensch., ev. mit 3 Morgen Weinberg bei leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Neumann & Edelstein, Langgasse 4. 9386*

Zu vermieten:

Larkstraße 9 eine Mansard-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 6726

Adlerstraße 52 ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. 9574*

Albrechtstraße 41, eine abgeschl. Wohnung (Bel.-Et.) 5 gr. Zim., 2 gr. Mans. u. Zub. (neu), sofort zu verm. Näheres daselbst, 2 St. 5483

Stallung

für 4 Pferde und Futterraum zu vermieten. Näh. 6261 Hochstraße 7.

Kirchgasse 49, Hinterh. Part., zwei Zimmer zu vermieten. 6745

Schulberg 15, Gartenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. h. 6613

Zimmermannstraße 4 5 Zimmer nebst Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Badezimmer (Kalt- und Warmwasser), auf sofort billig zu verm. Näheres Ellenbogengasse 5, Laden. 6884

Homburg

v. d. Höhe. 9384* Eine möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. Adresse: G., 9 Grathstraße, Wiesbaden.

Kost & Logis

Adelheidstraße 50 Stb. 1. zwei ineinandergehende Parterren mit 2 Betten, an 2 ordentliche Leute bill. zu verm.

Gleichstraße 21, Hinterh. 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6704

Reinliche Arbeiter erhalten billig Logis. Näh. Gleichstraße 23, 2 r. 6588

Gleichstraße 35, Stb. 1. St. l., erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 9410*

Frankenstraße 13 Stb. 2. rechts, können zwei reinl. Arbeiter Logis erh. 629.

Frankenstraße 21 Stb. 2 rechts, erhält ein Ladenfräulein oder besserer Arbeiter schönes Zimmer mit oder ohne Kost. 9167*

Gustav-Adolfstraße 6,

4 Tr. rechts, bei Karl Freese, erhält ein reinlicher Arbeiter gute Schlafstelle. 9542*

Hellmundstraße 62, Stb. 1. St. erh. Arbeiter Kost und Logis. 9566*

Hermannstraße 18, 1 erhalten zwei anständige, junge Leute Kost und Logis. Daselbst guten Mittagstisch zu 45 Pf.

Jahnstraße 30, Part. erh. aufst. j. Leute Kost u. 2. 6055

Roonstraße 4, 4. St., kann ein reinl. Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten. 9539*

Sedanstraße 5

2 Tr. rechts, erhält ein junger Mann Kost u. Wohng. 9277*

Hl. Schwalbacherstr. 9, 1. möbl. Zimmer mit separatem Eingang mit und ohne Kost zu vermieten. 6593

Walramstraße 32

bei Schäfer, erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 9560*

Walramstraße 37

Stb. 1 St. links, ist ein freundl. möbliertes Zimmer an einen reinlichen Arbeiter auf gleich billig zu vermieten. 9570*

Webergasse 58,

Part. 1., fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten an zwei reinliche Arbeiter. 9656*

Wellrichstraße 46

Stb. Dach, erh. ein reinl. Arb. oder Mädchen Schlafstelle. 9587*

Offene Stellen:

Männliche Personen.

Anständiger Junge

kann die Buchdruckerei erlernen. Näheres in der Expedition des „Wiesbad. General-Anzeiger“.

Lehrlinge

für die verschiedenen Abtheilungen sucht 6176 Beyenhach's Metallwaarenfabrik Gravier- u. Präge-Anstalt, Kellerstraße 17.

Tüchtige

Bauschreiner,

Bankarbeiter, gesucht. 6780

W. Gail Wwe.,

Biebrich.

Ein junger, sauberer

Bursche

für eine Flaschenbier-Handlung gesucht. Näh Exped. 9579*

Für Schuhmacher!

Gute Arbeiter gesucht. 9575* Bärenstraße 1.

Lehrling unter günstigen

Bedingungen sucht Karl Dienstbach, Buchbind. Goldgasse 5. 6178

Ein

Barbier = Lehrling

gesucht. Mehrgasse 32, bei Kiessenwetter. 9584*

Schuhmacher = Gehülfe

dauernd gesucht. 9536* Herosstraße 29.

Werbliche Personen.

Eine unabh. Frau

sucht Monatsstelle. Näheres Schwalbacherstr. 63, Vorderh. Mansarde rechts.

Bonner Lotterie.
Ziehung bestimmt 8. Mai cr.
Hauptgewinne Baar:
M. 20 000, 10 000, 5000.
Loose à 1 M. — 11 Loose
10 M. 2009b
D. Lewin, Berlin C.
Spandauerbrücke 16.
Porto u. Liste 30 Pf.

Bestes Kornbrot
6727
per Loth 32 Pf. zu haben
Hömerberg 2.

SUPPEN
MAGGI
WÜRZE

Militärfreier ig. Kaufmann sucht, gestützt auf 1a Zeugnisse u. Refer., Stellung als Comptoirist, Buchhalter od. Expedient in e. Engros-Gesch. Gesf. Off. u. J. 220 Exp. d. Bl. 9594*

Haaransfall
Schuppen u. Kopfausschlag beseitigt man sofort durch die ärztlich empfohlene Franz Ruhn'sche Haarwuchszinktur (M. 1) u. Schuppenpomade (M. 1.00 und 1.50). Nur ächt und sicher wirkend mit Schutzmarke und verlange man daher stets die Fabrikate der Firma F. Ruhn, Barf., Nürnberg. Hier bei E. Möbus, Lammstr. 25, C. Brodt, Drog., Albrechtstr. 17a, L. Honninger, Friedr. 16. 1905b

Wäsche
wird billig und rein gewaschen. Weiße Hemden à 22 Pf., woll. Hemden 10 Pf., Weinleider 10, Manschetten 9, Taschentücher 3, Socken 5, Stragen 6 Pf., sowie alle andere Wäsche billig und rein gewaschen. Näh. Exp. 9565*

Massage.
Es finden einige Frauen oder Mädchen Gelegenheit, das Massiren billig zu erlernen. Off. unter J. 200 an die Exped. d. General-Anzeiger erbeten. 9562*

Baugegenstände
Eiserne Träger L. T. u. U.-Eisen Säulen, eiserne Kanalisations-Gegenstände, Kanal-, Closet- und schottische Röhren Kanal-Rahmen, Balkonplatten, Dach- u. Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zinkblech, Metall-Dachplatten usw. hält in Auswahl vorräthig und liefert zu den billigsten Preisen G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstr. 25 (Telephon 74.)

Für Rettung von Trunksucht!
verleid. Anweisung nach 18-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adr.: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“. 2082b

Schildpatt-Reparaturen
an Brillen und Brillen u. gut besorgt. Kirchgasse 40, 4. Auch sind das. Hornspäne z. h. a

Gartenkies
von der Verkaufers Gesellsch., in schönster blauer Färbung, vorzügl. für Gartenwege u. Lieferl. ab St. Goar zu Mf. 32 per Doppelw. gegen Nachnahme. Bei Abnahme groß. Quant. Rabatt. Wilh. Wurmbach, 1977b in Dahlbrunn und St. Goar.

Alle Sorten Saat- u. Speisefertoffeln
billigst zu verkaufen. 9549* Goldgasse 8, Spezereiladen, Eingang Mehrgasse.

„Heirath.“
Junger Mechaniker von angenehmen Aeußeren, 30 Jahre alt, in fester Stellung, wünscht sich zu verheirathen. Junge Witwe nicht ausgeschl. Gesf. Off. sind unter J. 180 in der Exped. d. Blattes niederzulegen. 9564*

Zu verkaufen:
Ein noch neues Sommerkleid für 12 Mf. zu verkaufen. 9178* Adlerstraße 1, links.

Die Möbel
von 2 Zimmern sind billig abzugeben. Adlerstr. 58, 2. r. 9367*

Die billigste und beste Bezugsquelle für
Kinderwagen u. Kinderstühle

ist das **älteste Special-Geschäft** dieser Branche am Platze
 (gegründet 1859)

von **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung
 aller Wagen, sowie
 Garniren derselben,
 den Wünschen der
 Kunden entsprechend
 in eigener Werk-
 stätte, Neubeziehen
 der Gummiräder und
 alle Reparaturen.



Einzelne Wagenthelle,
 Verdecke, Räder,
 Kapseln, Matratzen,
 Wagendecken, Gar-
 dinen, Gummi-Bett-
 einlagen, Badewannen,
 Trocken-Gestelle,
 Prof. Dr. Soxhlet's
 neuester Milch-
 Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbaren Gardinen.
 Kinderstühle mit Gummirädern.

Weltgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wir empfehlen in

grosser Auswahl

schwarze und farbige

Kleider-Stoffe

in allen Preislagen.

Kirchgasse 49. **Geschwister Meyer**, Kirchgasse 49.

5711

Total-Ausverkauf.

Wegen baldiger Uebersiedelung in mein neues Geschäftshaus **Kirchgasse 21** unterstelle ich mein ganzes **Waarenlager**, bestehend aus nur guten, **couranten Waaren**, einem

Total-Ausverkauf.

Meine schon billigen Preise sind nochmals ganz besonders ermässigt, so dass sich selten eine gleich vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf bieten dürfte.

Auf eine grossartige Auswahl in

Sonnenschirmen, garnirten und ungarynirten Hüten,
 sowie **Knaben-Hüten**

mache ich ganz besonders aufmerksam.

vis-à-vis dem **Joseph Ullmann** Kirchgasse 14.
 Nonnenhof.

6771

Seit kurzem zwei groß-
 artig schöne Partien 1962b

Rothwein

per Liter 50 und 60 Pfennig

in Anbetracht genommen, die ich sowohl Ken-
 nern, als auch Krankenleidenden, Blutarmen,
 Reconvalescenten u. s. w. bestens empfehlen
 möchte. Versandt in Fässern von 25 Liter
 an. **Weißweine** in allen Preislagen.
 Auf Wunsch vorher Proben und Preis-
 liste. Versäume doch ja Niemand einen
 Versuch zu wagen und schreibe an

Jean Pfannebecker,
 Weinhandlung, Karlsruhe i. B.

**Das Waschen
 ganzer Häuser**

wird äußerst billig unter Garantie ausgeführt
 von dem

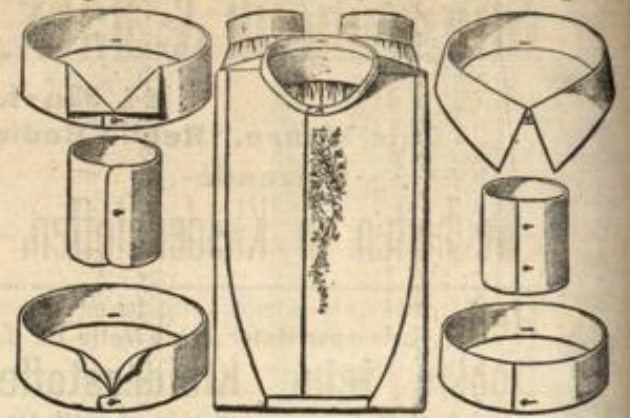
**Wiesbaden-Mainzer
 Glas- u. Gebäude-Reinigungs-
 Institut**

J. Bonk,

Blücherstraße 10.

6737

Herren-Hemden nach Maass,
 Lagerhemden in allen Weiten vorräthig.



G. H. Lugenbühl, 6609

19 Ecke der Markt- und Grabenstrasse 19.

„Zum Blücher,“

Gasthaus und Restauration.

Schönes großes Lokal, separates Zimmer mit neuem
 Piano, für Vereine und Gesellschaften, Fremdenzimmer,
 vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit. — Ausschank des
 besten Lagerbieres der Brauerei-Gesellschaft Wies-
 baden. — Keine Weine. — Kaffee. — Liqueure. —
 Ausgezeichnete selbstgelesterter Apfelwein kommt von
 heute ab zum Ausschank.

Berehrliche Nachbarschaft, Freunde und Gönner laden
 zum Besuche ergebenst ein 6405

Christian Gerhard,
 Blücherstraße 6.

Zauberflöte.

Neugasse 7. **Hotel u. Weinstube.** Mauergasse 25.
Neu eröffnet.

Centrale Lage in der Nähe des Rathhauses.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer von 1.20 an.
Vorzügliche Weine. — Ausschank in Glas.

Reichhaltige Frühstück- und Abend-Karte.

Diners von M. 1 an. Soupers von M. 0.80 an.
 7079 **H. Mehler.**

Gute Qualität!

Billige Preise.

Herren-Hemden

in allen Weiten, von 4.— an.

Kragen, neueste Modelle,
 von 50 Pfg. an.

Manschetten,
 das Paar von 65 Pfennig an.

Theod. Werner,

Webergasse 30,

Langgasse Ecke.

6197



Forrer's

Fußboden-Lacke,

als die vorzüglichste Marke bekannt, empfehlen folgende
 Firmen:

Eduard Brecher,

J. C. Bürgener Nachfolger,

H. Roos Nachfolger,

Chr. Tanber. 1966b

1ste. Fruchtarmelade

pro Btl. 35 Pf., 5 Btl. à 32 Pf., 10 Btl. à 30 Pf. so lang
 Vorrath, sowie alle Sorten Gelee u. Armeladen zu billigsten
 Preisen empfiehlt billigst 9575

W. Mayer, Schillerplatz 3,
 Thorf. Str.